

8. November 2022

Pressemitteilung

Ihr Ansprechpartner
Frank Reichert

Leiter Unternehmenskommunikation

Tel. +49 (0)711 97676-620

Fax: +49 (0)711 97676-609

frank.reichert@gtue.de

E-Mobilität im Winter: GTÜ-Tipps rund um Elektroautos bei Kälte, Eis und Schnee

- + **Keine Angst vor dem Winter mit dem E-Auto**
- + **Parken und Laden in der Garage steigert die Effizienz**
- + **Für Sicherheit in der kalten Jahreszeit sorgen die bekannten Faktoren wie passende Reifen und freie Fenster**

— Stuttgart. Viele Elektroautofahrer stehen vor dem ersten Winter mit ihrem Fahrzeug. Denn E-Autos werden im deutschen Markt immer stärker nachgefragt: Allein im September 2022 entfielen nach Angaben des Kraftfahrt-Bundesamts fast 20 Prozent der Neuzulassungen (44.389 Fahrzeuge) auf batterieelektrische Personenwagen (BEV). Das entspricht einer Steigerung des Anteils an allen Neuwagenverkäufen gegenüber dem Vorjahreszeitraum um fast ein Drittel. So spielt die Frage, wie man mit dem Stromer sicher und effizient durch den Winter fährt, eine zunehmende Rolle. Und das ist auch gerechtfertigt. Denn ein elektrisch angetriebenes Auto mit großer Batterie als Energiespeicher verhält sich bei Kälte anders als ein Wagen mit Verbrennungsmotor.

— „Grundsätzlich sind batterieelektrische Personenwagen genauso gut für den sicheren und effizienten Betrieb im Winter geeignet wie Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor oder mit Hybridantrieb“, sagt Marco Oehler, Technischer Leiter bei der GTÜ Gesellschaft für Technische Überwachung mbH.

„Das stellen die strengen Regeln für die Marktzulassung neuer Fahrzeugtypen sicher. Die technische Betriebssicherheit zugelassener Personenwagen wird durch die regelmäßige Hauptuntersuchung geprüft. Die GTÜ hat sich das entsprechende Know-how für die HU von Elektroautos frühzeitig angeeignet und steht ihren Kunden auch in diesem Bereich als kompetenter Partner zu Seite.“

___ Aber wie genau unterscheidet sich ein reines Elektroauto nun im Winter von Fahrzeugen mit anderen Antriebstechnologien? GTÜ-Profi Oehler gibt fünf wichtige Tipps:

___ Erstens: Bloß keine Angst vor dem Winter. Die Reichweite moderner E-Autos reicht auch bei kalten Temperaturen für den Alltag aus, und selbst im Stau auf der Autobahn braucht man nicht auf die Heizung zu verzichten. Wichtig ist, sich mit technisch bedingten Eigenschaften vertraut machen. Denn bei Kälte nimmt die Leistungsfähigkeit des Akkus tatsächlich ab – denn am wohlsten fühlt sich der Energiespeicher bei Temperaturen zwischen 15 und 35 Grad Celsius. Das wird bei viel Kurzstreckenverkehr besonders deutlich, wenn die Batterie zwischen den Fahrten immer wieder auskühlt. Gleichzeitig steigt der Energiebedarf im Winter durch die Heizung des Innenraums und der Batterie.

___ Zweitens: Die vielen Möglichkeiten des E-Autos nutzen, um die Energieeffizienz im Winter zu optimieren. Das reicht vom Vorwärmen an der Ladestation über das Fahren im Eco-Modus bis zum Einsatz von Sitz- und Lenkradheizung statt der Innenraumheizung. Aber auch die warme Luft wird sehr effizient und vor allem schnell produziert – so lassen sich beispielsweise beschlagene Scheiben blitzschnell aufwärmen. Wer die Lüftung auf Umluft stellt, nutzt die Wärme zudem besonders gut aus.

___ Drittens: Garage vorhanden? Dann sollte das E-Auto gerade im Winter auch darin parken. Denn die Temperatur sinkt dort weniger schnell als im Freien. Positiv wirkt es sich auch aus, wenn die Wallbox in der Garage installiert ist. Dann lässt sich der Akku bei optimalen Temperaturen laden, was den Ladevorgang merklich verkürzen kann. Denn bei sehr kalten Temperaturen verhindert üblicherweise die Bordelektronik am Anfang das schnelle Laden, um die ausgekühlte Batterie nicht zu stark zu belasten.

___ Viertens: Beim Kauf eines Elektrofahrzeugs auf die entsprechende Ausstattung für einen effizienten Winterbetrieb achten. Viele Fahrer schätzen insbesondere eine Wärmepumpe für das

Temperaturmanagement des Fahrzeugs. Aber auch Details wie eine Lenkradheizung sind nicht nur komfortabel, sondern können sich auf Dauer auch hinsichtlich Effizienz bezahlt machen.

___ Fünftens: Eines nie aus dem Blick verlieren: Das Elektroauto ist ein Personenwagen wie jeder andere auch. Daher gelten die gleichen Sicherheitsregeln im Winter. Eine funktionierende Lichtanlage und passende Reifen mit ausreichendem Profil sind ebenso wichtig wie gute Sicht durch eisfreie Scheiben rundum.

Die Gesellschaft für Technische Überwachung mbH (GTÜ)

___ Die GTÜ Gesellschaft für Technische Überwachung mbH ist die größte amtlich anerkannte Kfz-Überwachungsorganisation freiberuflicher Kraftfahrzeugsachverständiger in Deutschland und zählt damit zu den größten Sachverständigenorganisationen überhaupt. Sie versteht sich als ein umfassendes Expertennetzwerk. 5.000 selbständige und hauptberuflich tätige Sachverständige, Prüffingenieurinnen und Prüffingenieure sowie deren qualifizierte Mitarbeitende stehen an über 10.400 Prüfstützpunkten in Werkstätten und Autohäusern sowie an eigenen Prüfstellen der GTÜ-Vertragspartner zur Verfügung. Die GTÜ-Prüffingenieurinnen und -Prüffingenieure sind im Sinne der Verkehrssicherheit und des Umweltschutzes tätig.

**GTÜ GESELLSCHAFT
FÜR TECHNISCHE
ÜBERWACHUNG MBH**
Vor dem Lauch 25
70567 Stuttgart
Deutschland

KONTAKT
FON +49 711 976 76-0
FAX +49 711 976 76-199
MAIL info@gtue.de
WEB www.gtue.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Gabriele Schmidt-Rauße, Thomas Emmert,
Robert Köstler (Sprecher)
SITZ DER GESELLSCHAFT/REGISTERGERICHT
Stuttgart HRB Nr. 9610
STEUERNUMMER | UID
99040/00522 | DE147841514

BADEN-WÜRTTEMBERGISCHE BANK
IBAN: DE37 6005 0101 0002 3223 46
BIC: SOLADEST600
DEUTSCHE BANK
IBAN: DE21 6007 0070 0134 1809 00
BIC: DEUTDE33XXX